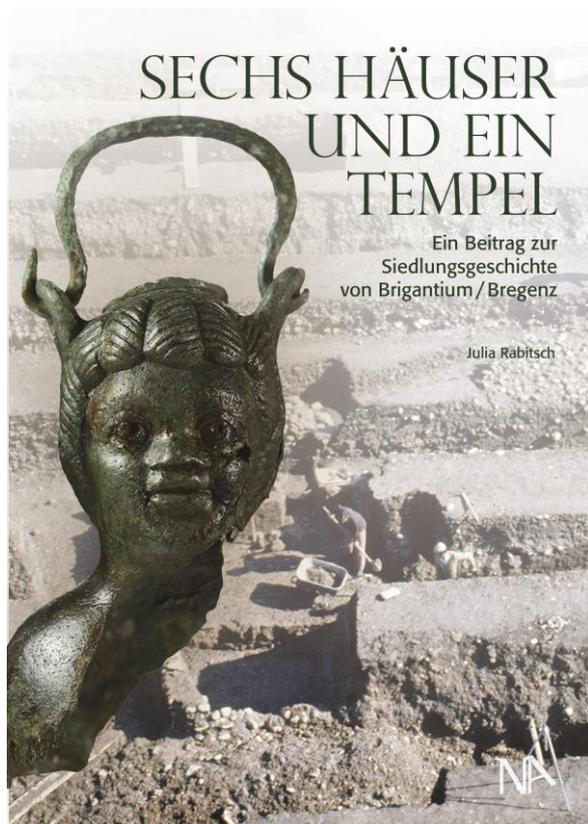


## Brigantium – Was die Römer am Bodensee trieben

### Erstmalige Vorlage eines Fundkomplexes zum römischen Bregenz



Seit dem 19. Jahrhundert wird die römische Siedlung Brigantium erforscht. Besser bekannt ist sie unter ihrem heutigen Namen Bregenz. Diesen Forschungsarbeiten verdanken wir umfangreiche Erkenntnisse zum Ursprung der Siedlung in einem römischen Militärlager oder zu den zugehörigen Gräberfeldern. Der vorliegende Band **„Sechs Häuser und ein Tempel. Ein Beitrag zur Siedlungsgeschichte von Brigantium/Bregenz“ (ET: 25.07.2022)** ist die erste vollumfassende wissen-

schaftliche Aufarbeitung und Präsentation der Ergebnisse.

Im Fokus dieses Bandes stehen die zivile Bevölkerung, Entstehung und Siedlungsentwicklung. Weite Teile der antiken Siedlung und des umfangreichen Fundmaterials werden vorgestellt und Überlegungen zum Lebensstandard, den Handelsbeziehungen und der Bedeutung der römischen Siedlung am Bodensee getätigt.

Alte Grabungsergebnisse zur Infrastruktur, Wohnbauten sowie dem Tempel und den Grabbauten werden erstmals wissenschaftlich vorgelegt und durch Erkenntnisse aus modernen Forschungsmethoden ergänzt. Neben einer antiquarischen Aufarbeitung des Fundmaterials (Münzen, Fibeln, Terra Sigillata, Keramik etc.) beinhaltet die Arbeit neue Ansätze zur Bearbeitung und zum Informationsgehalt von nicht stratifiziertem Fundmaterial. Es entsteht das Bild einer römischen Stadt mit Handelsbeziehungen und Kulturkontakten innerhalb und außerhalb des Römischen Reichs.

**Julia Rabitsch**

#### **Sechs Häuser und ein Tempel**

Ein Beitrag zur Siedlungsgeschichte von Brigantium/Bregenz

Mit Beiträgen von Katharina Blasinger, Ruth Irovec, Arpad Langer, Caroline Posch

AUSTRIA ANTIQUA 8

592 Seiten, 205 Abbildungen, 142 Tafeln

21 x 29,7 cm, geb.

€ 49,00 (D) / € 50,40 (A)

ISBN: 978-3-96176-199-9

Bei Rückfragen:

**Nünnerich-Asmus  
Verlag & Media GmbH**  
Krämerstraße 25  
55276 Oppenheim  
Jana Spielmeyer  
06133-98990-33  
presse@na-verlag.de

## **Die Autorin**

**Julia Rabitsch**, Mag. Dr., studierte Klassische und Provinzialrömische Archäologie sowie Archäologie der römischen Provinzen an den Universitäten Graz und Innsbruck. Derzeit ist sie als selbstständige Archäologin tätig und widmet sich vor allem der Erforschung der römischen Hinterlassenschaften im Ostalpen-Donauraum. Zudem ist sie Mitbegründerin und stellvertretende Präsidentin des Vereins Archäologisches Forschungsnetzwerk Innsbruck (AFIN), der sich bemüht Erkenntnisse und Methoden der archäologischen Wissenschaften einem breiteren Publikum zugänglich zu machen.